

Mein Heiland, mein GOTT und mein HERR! Ich bitte dich um deiner heiligen fünf Wunden willen, zu denen du mich gerufen hast, und meine Brüder, du wollest dich über meine Zuhörer erbarmen, und sie einmal an deinem Tage deine heilige fünf Wunden küssen lassen. Du wollest sie alle mit mir selig machen; du wollest keinen, der nicht will, ins gericht kommen lassen; du wollest sie lassen unter deinen Brüdern stehen, auf die du dich berufen und zu denen du dich bekennen wirst vor deinem Vater und vor seinen Engeln.

Laß das zeugnis, das ich in diesem lande verkündige, und darum ich schon mehr als einmal in den tod gegangen bin, um es denen seelen zu bezeugen, nicht vergeblich seyn: laß die seelen darvon überzeugt und überführt werden. Und da Du mir erst die woche die freude gemacht hast, von so vielen Brüdern und Schwestern aus den Heiden zu hören, die du durch Bruder-wort gläubig gemacht hast, da wir unser leben an sie wagten und du unsere arbeit aus gnaden segnetest; so wollest Du uns doch unter unsern Freunden nach dem fleisch nicht vergeblich arbeiten lassen, sondern sie zum nachheifern reitzen, daß sie dem Heiland vielmehr die freude machen, sie als knechte des lebendigen GOTTes zu sehen, als daß sie sich an ihnen ärgern müssen.

Liebes Herz! segne du dieses land und stadt, und alles, was dich in derselben für seinen König erkennen will: nimms an, mein Heiland! in sanftmuth und demuth, mit allem seinem elend und verderben, mit aller seiner sünde und ohnmacht, und mache Dir aus ihm, was dir, zu seinem ewigen Heil, das beste dünkt.